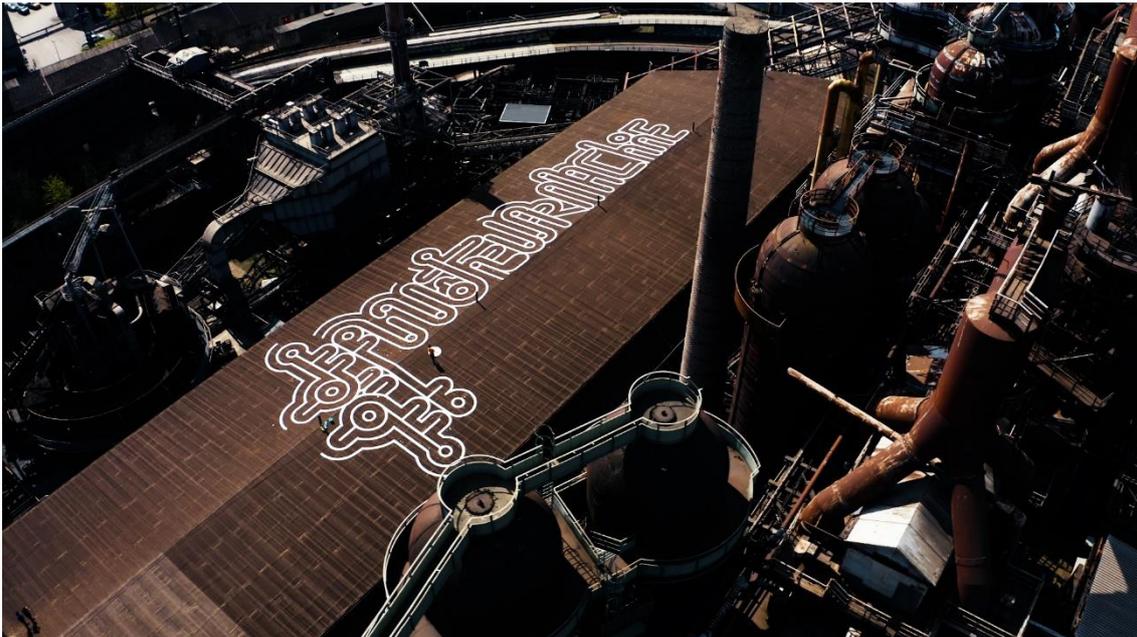




## Roadsworth

### Defund the War Machine, 2022

In situ, Dach Möllerhalle, Weltkulturerbe Völklinger Hütte, 115 Meter Länge, 27 Meter Breite



Roadsworth ist ein Künstler des legendären von Banksy initiierten The Cans Festival in London 2008. Bekannt ist er für seine oft verspielten und humorvollen Installationen auf Straßen, unter anderem während der Tour de France. Seine Kunst ist jedoch durchaus auch gesellschaftlich engagiert wie seine Zusammenarbeit mit Greenpeace oder Amnesty International unterstreicht.

Eine Botschaft für extraterrestrische Wesen? Defund the War Machine ist eine Verurteilung der Kriegsprofite des globalen militärisch-industriellen Komplexes, der Konflikte und menschliches Leid anheizt und die Grenze zwischen defensiver Notwendigkeit und kapitalistischem Imperativ verwischt. Für Roadsworth ist das Kunstwerk ein Aufruf, die milliardenschweren Militärbudgets auf die dringende Notwendigkeit umzulenken, die Klimakrise und andere Herausforderungen der Menschheit zu bewältigen. Dieses Bestreben wird durch die Völklinger Hütte selbst verkörpert, die zu verschiedenen Zeitpunkten ihrer Geschichte an der militärischen Produktion beteiligt war, aber nach ihrer Schließung zum Kultur- und Reflexionsort umgewidmet wurde.

# Weltkulturerbe Völklinger Hütte



 Rero

## Hell—O—World, 2022

In Situ, Weltkulturerbe Völklinger Hütte, Staubwand, 6 x 78 m



Im Werk von Rero sticht heraus, dass seine Botschaften — geschrieben in einer Verdana-Schriftart ohne Schnörkel — stets durchgestrichen sind. Ein unverkennbarer Stil und ein Statement: In jeder Aussage steckt auch ihr Gegenteil. Hello World oder HELL—O—WORLD? Das kommt ganz auf die Perspektive der Betrachter:innen an. Wie schnell die Welt zur Hölle werden kann, zeigen die aktuellen Geschehnisse.

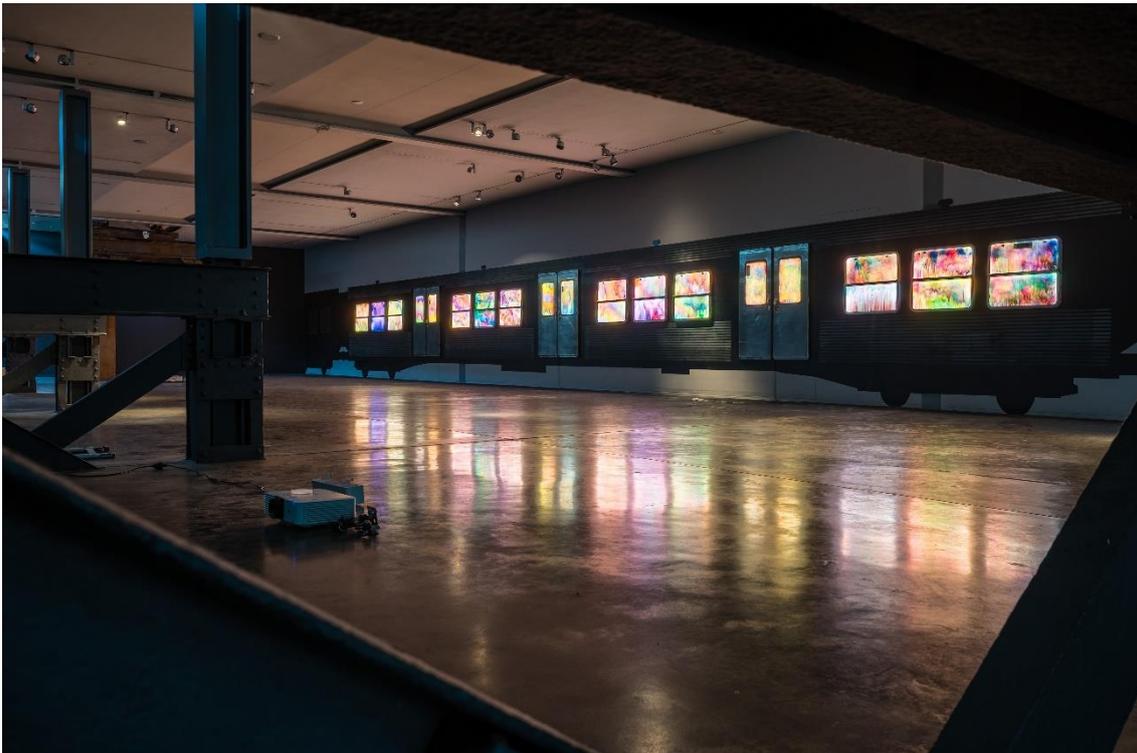


**Maxime Drouet**

## VITRAIL, 2022

In situ, Erzhalle Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Eine 23 m lange schwarze Silhouette eines Waggons im Maßstab 1:1  
12 Fenster sowie 3 doppelte Zugtüren mit Hintergrundbeleuchtung  
4 Filme über die Entstehung des Werks



**Maxime Drouet**, der für seine aufwendige künstlerische Bearbeitung von Zugfenstern bekannt ist, installiert für die Urban Art Biennale zum ersten Mal einen kompletten Waggon in einer Ausstellungshalle. In der 1000 Quadratmeter großen Erzhalle entsteht mit künstlerisch bearbeiteten Zugfenstern und -türen die abstrakte Variante eines *whole train* — der ehemalige Zug der französischen Bahn wird zum Gesamtkunstwerk inklusive Soundtrack und Videoinstallationen, die von seiner Entstehung zeugen.



## Ampparito

In situ, Möllerhalle Weltkulturerbe Völklinger Hütte, 2022

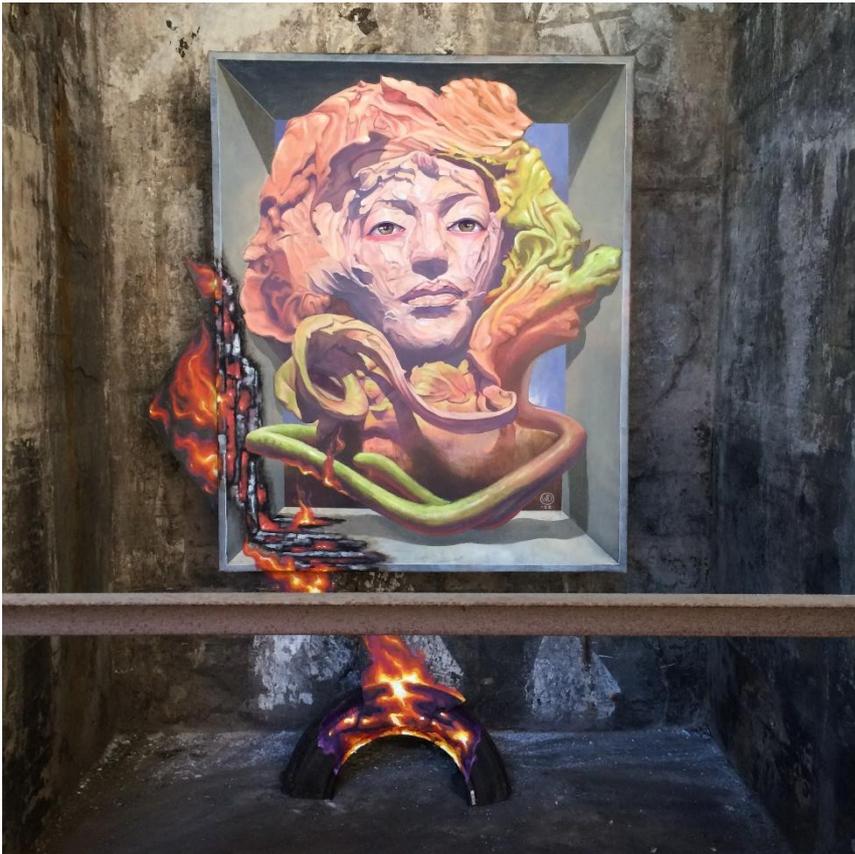


Die Interventionen des spanischen Künstlers Ampparito setzen scheinbar Vertrautes in einen neuen Zusammenhang. Im Weltkulturerbe Völklinger Hütte ist es eine Landkarte, die so in einer Ecke installiert ist, dass die Karte sich genau in der Kriegs-Region faltet, an der sich aktuell zwei Lager spalten.



## ■ Wild Drawing

Four (burnt) Seasons, 2022, in situ, Betonnischen  
Kokerei Weltkulturerbe Völklinger Hütte



Wild Drawing thematisiert den Teufelskreis von Klimawandel und Waldbränden. Das Aufkommen von Waldbränden aufgrund der klimatischen Veränderungen, heizt den Planeten weiter auf, was zu längeren und schlimmeren Trockenperioden führt, die wiederum zu Bränden führen. Der größte Beitrag zur globalen Erwärmung ist weiterhin die Verbrennung von fossilen Brennstoffen. Für den Künstler stellt sich somit die Frage: Wann werden wir damit aufhören, unseren Profit wichtiger zu nehmen als unsere Lebensbedingungen?



 **Ammar Abo Bakr**

## Happy Jemen, 2015

in situ, Paradies auf dem Gelände der ehemaligen Kokerei im  
Weltkulturerbe Völklinger Hütte



Im „Paradies“ des Weltkulturerbes Völklinger Hütte hat Ammar Abo Bakr Ende März 2015 das Werk „Happy Jemen“ geschaffen. Er reagierte hiermit auf die damals erst wenige Tage zurückliegende militärische Intervention eines arabischen Bündnisses im Jemen – unter Führung Saudi-Arabiens und Beteiligung Ägyptens. Die Arbeit entwickelte sich aus dem Presse-Foto eines kleinen Mädchens, das bei dieser Militäraktion ums Leben kam.



 **Dan Rietbergen**

**Unseen, 2022**

In situ, Hochofenplatz, Weltkulturerbe Völklinger Hütte



Der Künstler und Grafikdesigner Daan Rietbergen aus Utrecht hat sich der gestalterischen Forschung an der Schnittstelle von Typografie, Architektur und öffentlichem Raum verschrieben. Wem diese Kombination bekannt vorkommt, der ist schon auf der richtigen Spur: Rietbergen erinnert sich an seine Anfänge im Graffiti. Dabei greift er das Prinzip der handwerklichen Zeichensetzung im Straßenkontext auf: Die großen, teils aggressiven typografischen Formen üben eine verfremdende Wirkung im Stadtraum aus – eine Qualität die sich mit Typografie auf dem Bildschirm oder in Printformaten kaum erreichen lässt. Sein Augenmerk gilt dabei nicht mehr nur der reinen Setzung und Präsenz durch Menge, die er als Teenager mit Tags erreichte, sondern dem Buchstaben als formaler Disziplin. Rietbergens Zeichen sind von Semantik weitgehend isoliert, stattdessen konzentriert auf den visuellen Dialog mit der räumlichen und sozialen urbanen Situation.

Auf den grauen Garagentüren unter dem Ausziehgleis hat Rietbergen in massiven schwarzen Buchstaben aus seinem balkenbasierten typografischen System *Rosdar* seine Arbeit „Unseen“ angebracht. An industrieller Bausubstanz platziert wie klassische Pieces – reihen sich seine Zeichen überdies ein in eine spezifische Graffiti-Tradition der für ihre Designkultur berühmten Niederlande: modernistisch inspirierte Weiterentwicklungen des Writing-Schriftbildes.



**Hendrik Beikirch**

## **Porträt des Hüttenarbeiters Kaya Urhan, 2022**

In situ, Stadt Völklingen, Fassade des Saarstahlgebäudes der ehemaligen Stranggussanlage an der Bahnstufunterführung



**Hendrik Beikirch**, der international für seine großformatigen UrbanbArt-Werke bekannt ist, hat das Porträt des ehemaligen Hüttenarbeiters Kaya Urhan auf die Fassade des Saarstahlgebäudes in der Rathausstraße gesprüht und gemalt. Urhan ist einer der vielen Menschen mit türkischen Wurzeln, die im Völklinger Stahlwerk, in diesem Fall am Hochofenabstich, zum Wohlstand der Bundesrepublik beigetragen haben. Die Wand der ehemaligen Stranggussanlage liegt an der Schnittstelle zwischen der Stadt, in der Kaya Urhan heute lebt und dem Industriedenkmal Völklinger Hütte, wo er zu Betriebszeiten gearbeitet hat. Somit leistet das Werk von Hendrik Beikirch nicht nur einen wichtigen emotionalen Beitrag zur Geschichte der Völklinger Hütte, sondern fungiert zugleich als Bindeglied zwischen der Stadt Völklingen und dem Weltkulturerbe.



**Lek & Sowat**

**MAY THE BRIDGES I BURN LIGHT THE WAY, 2022**

In situ, Stadt Völklingen, Unterführung zum Bahnhof



**Zweite Installation an der Glasfassade der  
Erzhalle**

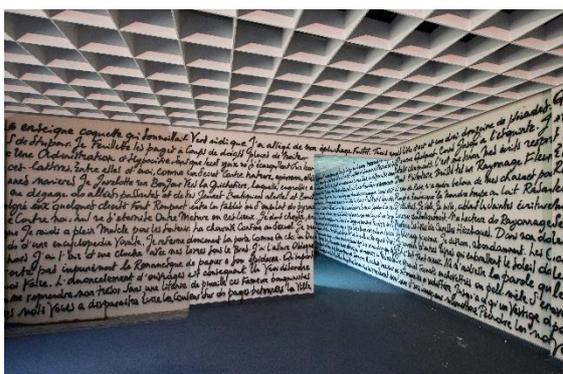
Lek & Sowat entstammen einem klassischen Graffiti-Umfeld, gehen in ihrer „Urban Exploration“ heute jedoch weit darüber hinaus. Unter anderem haben sie einen verlassenen Supermarkt bespielt und kürzlich eine UrbanArt-Installation für die Baustellen-Absperrung vor dem Pariser Centre Pompidou gestaltet. Der Schriftzug auf den Trennscheiben der Unterführung verbindet Stadt und Weltkulturerbe. In ironischer Form spielt er ebenso auf die industrielle Vergangenheit Völklingens an wie auch auf künstlerische Entwicklungsprozesse der beiden Künstler: MAY THE BRIDGES I BURN LIGHT THE WAY.

Die Schrift-Zeichen der zweiten Installation an der Glasfassade der Erzhalle zelebrieren Künstler:innen der Biennale.



## ■ ■ Katre: Industrial Energy, 2022 Obsolètrismes: Études en noir, 2022 Sethone: Lighting the Shade, 2022

In-Situ, Stadt Völklingen, Röchling-Bank



2022 ist ein ganz besonderer Ort in Völklingen Teil der Biennale: die Röchling-Bank. Die Investitionen der Völklinger Hütte wurden unter anderem über die firmeneigene Bank der Industriellenfamilie Röchling abgewickelt. Seit 1955 waren diese Bankfiliale und das Casino der Völklinger Hütte in dem Verwaltungs- und Bankgebäude in der Völklinger Rathausstraße untergebracht. Illustre Persönlichkeiten gingen hier ein und aus und im Tresorraum der Bank lagerten Geld, Wertsachen und wichtige Dokumente. Heute steht das Gebäude leer und weit im Dornröschenschlaf — höchste Zeit, dass Urban Art-Künstler:innen diesen auch für die Hüttenstadt bedeutenden Schauplatz wachküssen. Und wer wäre wohl besser dazu geeignet als der französische Künstler **Katre**, der seine Kunst mit Vorliebe in verlassenen Fabriken oder Industriebrachen platziert? In der Röchling-Bank bespielt er die mit Holz verschalteten Fensteraußenflächen sowie mit weiteren Künstlern wie **Sethone** die Schaltherhalle sowie Büros. So hat **Obsolètrismes**, dessen Credo „peindre les mots“ ist, ganze Räume dort buchstäblich beschrieben.



 **Benedetto Bufalino**

## **La table de ping-pong sur les voitures, 2022**

In situ, Stadt Völklingen, Forbacher Passage



Benedetto Bufalino spielt mit der Wahrnehmung von Alltagsgegenständen, indem er ihre ursprüngliche Funktion verändert. Zu seinen bekanntesten Projekten gehören eine in einen Whirlpool umgewandelte Limousine, ein in einen Hühnerstall verwandeltes Polizeiauto und ein falscher Ferrari aus Pappe. Eigens für die diesjährige UrbanArt Biennale hat der Künstler eine interaktive Installation für den Völklinger Stadtraum (Forbacher Passage) konzipiert. Auf den Dächern dreier Autos lädt eine überdimensionale Tischtennisplatte zu rasanten Ballwechseln ein. Spielen Sie mit!